25. Knabe und Hund.

Knabe: Sultan was machst du für Skandal,
Die Leute im Hause schlafen noch all';
Auch ich lag in meinem Bettchen so weich,
Willst du wohl in die Hütte gleich?
So weit ich auch blickte, fern und nah,
Ist nicht einmal ein Mäuslein da.

Hund: Mein Bellen hat seinen guten Grund,
Ich bin ein alter, gedienter Hund.
Der Fuchs, der schlaue, wollte verstohlen
Sich deine lieben Täubchen holen;
Mein Bellen hat ihn scheu gemacht
Und ihn von unserm Hof gejagt.

Da streichelte ihn der Knabe mit Lust
Und drückte ihn fest an seine Brust,
Und als der Schlächter kaum erwacht,
Hat er ihm schönes Fleisch gebracht,
Ihn oft gepflegt seit dieser Zeit,
Als Lohn für seine Wachsamkeit.

Druck von A. Bahn u. Comp. in Berlin, Schleuse 4.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202009081401-0